



17. Kinder- und Jugendbericht

Zuversicht braucht Vertrauen

Die Lage der jungen Generation und die Situation der Kinder- und Jugendhilfe

*Forum II: Adressat*innen, Strukturen, Angebote und Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe: **Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe***

Kapitel 3: Adressat:innen, Strukturen, Angebote und Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe

- **3.7 Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe**
 - 3.7.1 Digitalisierung und Mediatisierung in den Arbeitswelten der Kinder- und Jugendhilfe
 - 3.7.2 Digitalisierung in Handlungsfeldern und Aufgabenbereichen der Kinder- und Jugendhilfe
 - 3.7.3 Konzeptionelle Perspektiven und fachpolitische Konsequenzen
- [...]

Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe

- Digitalisierung und Mediatisierung als globales Phänomen prägt die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des Jungseins
- Aufwachsen junger Menschen in einer mediatisierten und sich technologisch rasant verändernden Welt: miteinander verwobene hybride Lebenswelten
- Es steht die Frage im Raum, inwiefern diese gewandelten Sozialisationsbedingungen in der Kinder- und Jugendhilfe angemessen Berücksichtigung finden. Doppelte Herausforderung:
 - Die KJH muss auf Herausforderungen und sozialen Probleme durch die Digitalisierung von Lebenswelten, Arbeitswelten und Öffentlichkeit reagieren
 - KJH ist zugleich selbst von der digitalen Transformation betroffen

Digitalisierung und Mediatisierung in den Arbeitswelten der Kinder- und Jugendhilfe

- Digitale Herausforderungen werden in der KJH allenfalls zögerlich angegangen
 - Digitale Technologien beziehen sich zumeist auf E-Mails, Videokonferenztools, Dokumentationssoftware, Social Media sowie Chat- und Messengerdienste (vor allem WhatsApp)
 - Diskrepanz zwischen dem aktuellen Entwicklungsstand einer eher „nachholenden Informatisierung“ einerseits und den Perspektiven und Entwicklungsoptionen digitaler Technologien für die nähere Zukunft andererseits
- 

Digitalisierung in Handlungsfeldern und Aufgabenbereichen der Kinder- und Jugendhilfe

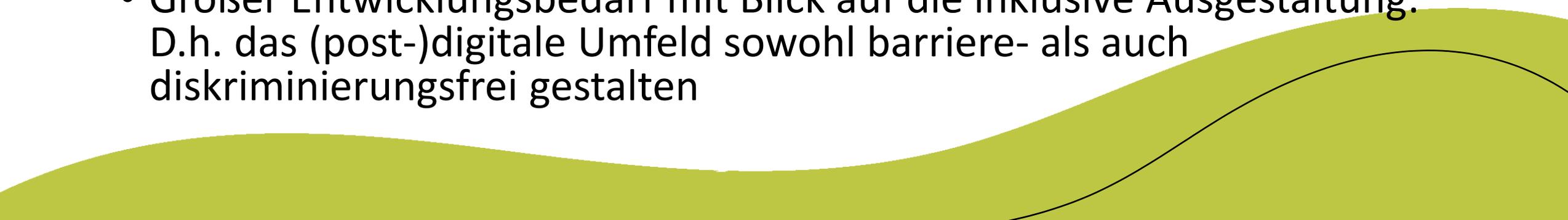
- Kinder- und Jugendarbeit
 - Im Vergleich zu anderen Handlungsfeldern der KJH digital vorangeschritten
 - Bereits früh medien- und kulturpädagogische Angebote im Handlungsrepertoire
 - Stationäre Hilfen zur Erziehung
 - Digitale Kommunikation mit Herkunftsfamilie hat besondere Bedeutung
 - Handyentzug als Erziehungsmaßnahme
 - Z.T. unzureichende technische Infrastruktur: Digitalität der Lebenswelt ist stärker zu berücksichtigen
 - Allgemeine Soziale Dienste der Jugendämter
 - Digitalisierungsprozesse beziehen sich auf Controlling, Personalsteuerung sowie Prozessierung von Hilfeverläufen und Formen der Falldokumentation
 - Zunehmend auch Diskussionen um digitale Instrumente (mittels Big Data Analytics) zur Risikoeinschätzung im Kinderschutz
- 

Digitalisierung in Handlungsfeldern und Aufgabenbereichen der Kinder- und Jugendhilfe

- Notwendigkeit verbindlicher Standards für daten- und rechtssichere Kommunikationsräume
- Kritische Reflexion über Datafizierung, Algorithmisierung und den Einsatz von KI, besonders hinsichtlich benachteiligter Gruppen.



Konzeptionelle Perspektiven und fachpolitische Konsequenzen

- Verknüpfung von digitalen und analogen Lebenswelten bei jungen Menschen findet im Fachdiskurs und in den jeweiligen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe noch nicht durchgehend Berücksichtigung
 - Handlungsbedarfe zeigen sich arbeitsfeldübergreifend sowohl hinsichtlich der technischen Ausstattung als auch insbesondere bezogen auf die Fachlichkeit und somit Qualifizierung der Fachkräfte
 - Wichtiger rechtlicher Impuls durch das KJSG (§ 79 Abs. 3 SGB VIII)
 - Großer Entwicklungsbedarf mit Blick auf die inklusive Ausgestaltung: D.h. das (post-)digitale Umfeld sowohl barriere- als auch diskriminierungsfrei gestalten
- 

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

